



11.01.2010 | Nr. 003/10

Christian von Boetticher: UV-Nord ist seit zehn Jahren Vorreiter der Zusammenarbeit von Hamburg und Schleswig-Holstein

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Dr. Christian von Boetticher, hat der UV-Nord heute (11. Januar) zu ihrem zehnjährigen Jubiläum gratuliert:

„Die UV-Nord ist seit zehn Jahren ein unermüdlicher Vorreiter der Zusammenarbeit von Schleswig-Holstein und Hamburg. Und sie ist ein kompetenter und geschätzter Berater der Politik“, erklärte von Boetticher in Kiel.

Die Vereinigung der Unternehmensverbände Nord zeige seit mittlerweile zehn Jahren, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen gesellschaftspolitischen Organisationen des Stadtstaates Hamburg und des Flächenstaates Schleswig-Holstein für beide Seiten vorteilhaft sei:

„Hamburg und Schleswig-Holstein sind aufeinander angewiesen. Und auch die zwischen Stadt und Land unterschiedlichen Ausprägungen der Herausforderungen unserer Zeit ändern nichts daran, dass in vielen Bereichen gemeinsame Lösungen für beide Seiten besser sind“, erklärte von Boetticher.

Unternehmen und deren Verbände, die sich der Globalisierung stellen müssten, täten sich leichter als Regierungen damit, grenzübergreifend zu denken: „Diese Anregungen helfen der Politik und ihren Akteuren ungemein. Ich danke dem UV-Nord, dass er sich immer als einer der Vordenker des Kooperationsprozesses zwischen Schleswig-Holstein und Hamburg gesehen und unermüdlich eine engere Zusammenarbeit eingefordert hat“, so der CDU-Fraktionschef.

Dies gelte ausdrücklich auch für das Spitzenpersonal des Verbandes: „Mit Professor Hans-Heinrich Driftmann und seinem Nachfolger Uli Wachholtz hat die norddeutsche Wirtschaft herausragende Repräsentanten des schleswig-holsteinischen Mittelstandes an ihre Spitze gewählt, die im besten Sinne Unternehmer sind, und dies auch einer breiten Öffentlichkeit gegenüber verkörpern. Das fördert auch das Vertrauen der Menschen in unsere Unternehmer. Für das Bestehen der derzeitigen Krise ist dies eine unerlässliche Voraussetzung“, erklärte von Boetticher abschließend.